

Betreuungsschwerpunkt 2013
Prävention

CHECKLISTE PRÄVENTION: SEXUELLE AUSBEUTUNG

Die vorliegende Checkliste eignet sich für dich als Betreuer einerseits als Diskussionsgrundlage mit den Leitenden und andererseits kannst du damit herausfinden, wie diese zu den einzelnen Punkten stehen und sie gegebenenfalls sensibilisieren. Wähle als AL oder Coach gezielt einzelne Punkte aus, die ganze Liste durchzugehen würde vermutlich zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Sprecht euch auch mit dem Coach oder AL (oder anderen Betreuungspersonen, z. B. Präses) ab, wer von euch ein Augenmerk auf diese Punkte legt.

Bei der Prävention vor sexueller Ausbeutung geht es nicht nur um sexuelle Handlungen, sondern sie beginnt bereits bei psychischen oder physischen Grenzverletzungen. Diese können auf Grund verschiedener Empfindungen von Nähe und Distanz entstehen, ohne dass dabei explizit sexuelle Ziele verfolgt werden.

Von sexueller Ausbeutung sprechen wir, wenn jemand die eigene sexuelle Erregung oder Befriedigung sucht, ohne dass das Gegenüber informiert wird und freiwillig zustimmen kann. Meist wird dazu eine Abhängigkeit oder eine Machtstellung ausgenutzt.

Schlafen

Fragen an die Leitenden

- Wie wird die Schlafräum-/Zelt-Einteilung vorgenommen?
- Schlafen die Kinder in gemischten Räumen/Zelten?
- Wo schlafen die Leitenden?
- Welche Überlegungen wurden festgehalten, wenn die Leitenden bei den Kindern übernachten (Biwak/Hike)?

Hinweise für die Betreuenden

Übernachtung

Grundsätzlich ist es wichtig, dass die Teilnehmenden in nach Geschlechtern getrennten Räumen übernachten können. Es muss für beide Geschlechter die Möglichkeit bestehen, sich bei Bedarf zurückziehen zu können. Dieses Bedürfnis muss von den Anderen zwingend respektiert werden. Ist dies nicht der Fall, muss die Lagerleitung einschreiten.

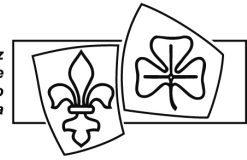
Grenzen erkennen und setzen

Es ist ganz natürlich, dass sich Jugendliche für das eigene wie auch das andere Geschlecht interessieren. Dies gehört zu einer Entwicklung in der Pubertät, welche auch zugelassen werden soll. Die Grenze ist dort zu ziehen, wo jemand gegen seinen Willen belästigt wird, oder es einem der Leitenden unwohl bei der Situation wird.

Körperpflege

Fragen an die Leitenden

- Wie ist die Körperpflege geregelt?
- Welche Möglichkeiten wurden in Betracht gezogen wenn das Lagerhaus eine Massendusche hat?
- Können die sanitären Anlagen verschlossen werden?
- Kann signalisiert werden, wenn eine Toilette besetzt ist?
- Auf was wird beim Badi-Besuch geachtet (vor allem beim Umziehen)?



Hinweise für die Betreuenden

Duschen

Jüngere Kinder (in der Wolfsstufe) sind es gewohnt, in der Gruppe in Badekleidern zu duschen. Beim Duschen sollen höchstens Leitungspersonen vom selben Geschlecht anwesend sein.

Ältere Kinder und Jugendliche (in der Pfadistufe) benötigen die Anwesenheit der Leitungspersonen beim Duschen nicht. Die Dusche im Zeltlager muss sichtgeschützt sein und die Teilnehmenden müssen die Möglichkeit zum geschlechtergetrennten Duschen haben (z. B. durch Einrichten von Duschzeiten Mädchen/Knaben)

Sanität

Fragen an die Leitenden

- Wie ist die Sanität geregelt?
- Wer kontrolliert die Kinder auf Zecken und entfernt diese?
- Wer verarztet welche Teilnehmer bei «Wehwehchen»?

Hinweise für die Betreuenden

Körperliche Untersuchung

Bei der Betreuung von kranken oder verletzten Kindern und Jugendlichen sind körperliche Untersuchungen wichtig und nötig. Jedoch sind Untersuchungen im genitalen Bereich einer Fachperson vorbehalten. Klagt ein Kind über Beschwerden, Verletzungen, Zecken oder Ähnliches im genitalen Bereich muss ein Arzt aufgesucht werden.

Körperkontakte

Fragen an die Leitenden

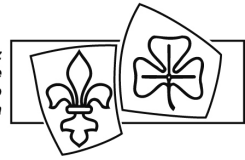
- Bei welchen Blöcken sind bewusste Körperberührungen vorgesehen?
(z. B. Wellness/Beauty-Postenlauf)
- An welchen Blöcken machen die Leitenden wie mit?
- Wie werden Kinder getröstet?
- Wie wird mit anhänglichen Kindern umgegangen?

Hinweise für die Betreuenden

Aktivitäten mit Körperkontakt

Die Teilnehmer sollen immer die Möglichkeit haben selber zu entscheiden wie sie mitmachen wollen. Als Beispiel:

Beim Beauty-/Wellnessblock nicht 5 Posten machen und fix rotieren, die Teilnehmer sollen frei wählen können, welchen Posten sie wie lange besuchen wollen. Unter den verschiedenen Massageposten (Kopf, Füsse, Hände, Rücken usw.) können einige Alternativen angeboten werden, welche in dieselbe Richtung der Blockziele gehen. Zum Beispiel: Tee-Bar, Musikecke, Büechliecke, Traumreise, Yoga, Gschichtliecke, Hängemattenraum, Creme selber herstellen, etc.



Selbstschutz der Leiter

Fragen an die Leitenden

- Können Situationen vorkommen, die von Dritten (anderen Leitern, anderen Kindern oder Aussenstehenden) fälschlicherweise als Grenzüberschreitung interpretiert werden können? (z. B. zärtliches Umarmen beim Trösten)
 - Schützt ihr euch gegen solche Situationen?
 - Wen benachrichtige ich, wenn ich bei einer Mitleitungsperson ein schlechtes Gefühl habe?
-

Hinweise für die Betreuenden

Selbstschutz

Auch die Leitenden sollen sich schützen, damit heikle Situationen nicht falsch interpretiert werden können. Zum Beispiel kann die Türe immer wenn möglich einen Spalt offen gelassen werden, wenn man alleine als Leitende/r in einem Raum mit einem Teilnehmer ist.

Klare Regelung als Schutz

Wenn die Antworten auf alle hier aufgelisteten Fragen festgehalten und eingehalten werden, schützt sich das Leitungsteam gegenüber allfälligen falschen Anschuldigungen. Die Abmachungen können in den Lagerregeln oder im Sicherheitskonzept festgehalten werden.

Weitere Unterlagen zum Thema

Schwerpunkt Prävention → www.praevention.pbs.ch

Fachstelle mira → www.mira.ch